

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 13

Artikel: Bin furchtbar hässig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stahlschmiede

Aus niedren Oefen sprüht der grelle Schein:
weißglühend wird der Stahl hervorgezogen,
gehämmert und mit Kunst zurechtgebogen,
gewalzt — bis daß er starr und kalt wie Stein.

Erhitzte Blöcke gleiten sanft ergeben
auf Rollen; wie entbunden vom Gewicht...
Bezwungen und verwandelt durch Verzicht
die leichten Platten wie im Traum entschweben...

Und auf den Amboß — mit des Donners Dröhnen:
so unerbittlich, hart wie das Geschick —
der Hammer saust.... Verlorner Seelen Stöhnen
und Wutgeknirsch: ein einzger Augenblick
erdrückt, formt um, — zu schaffen neue Werte,
wie es der Geist vom Werk den Meisterhammer lehrte.

Mary von Gavel

Sonntagszeichner

Jo Burgener

Vorsicht!

Frisch
gestrichen!

Nächste Nummer:

OESTERREICH

Eine historische Sondernummer.

Neueste Meldung

Die Sach mit dene Freiwillige in
Schpanie häd sich schynts uufklärt:
es seiget ja gar e kei Freiwillig!

Drahau

Warum? Darum!

Warum nennt man die Landes-
ringler politische Säuglinge?

Weil sie die Fröntler aufgesogen
haben.

Rübezahl



Galerie
unberühmter Optimisten
Der Mann, der immer noch
an den Schnee glaubt!

War Goethe Hellseher?

Ausgeschlossen ist es nicht, denn er schrieb:
«Der Achse wird mancher Stoß versetzt,
Sie röhrt sich nicht — und bricht zuletzt.»
Seite 368, Band 15 der Gesamtausgabe,
Inselverlag.

Haga

Gegen die Ueberfüllung des Aerztestandes

Wenn dem Menschen die Dummheit
weh täte, hätten alle Döktor Arbeit genug.

(Altes Sprichwort, neu bewährt.)

Roze



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich.
Arnold Dettling Brunnen.

Rorschach, den 1. April 1938

Bin furchtbar hässig

Eine Verwandte in Oesterreich,
welche mit ihrer Familie in sehr dürftigen
Verhältnissen lebt, bat mich
kurz vor dem «Anschluß» um Zusendung
von abgetragenen Kleidern. Da
mir dies momentan unmöglich war,
schickte ich ihr einiges in bar mit der
Ermahnung, sich keinen allzu billigen
Fahnen zu kaufen.

Wer beschreibt nun meine Ent-
rüstung, als ich kürzlich folgendes
Schreiben erhielt: «Für Deine liebe
Spende sowie guten Rat herzlichen
Dank. Wir haben nun die größte und
schönste Hakenkreuzfahne im ganzen
Dorf. — Mit deutschem Gruß!

Deine Emma.»

räh

Aus dem WK.

Als nach einem Marschhalt das
Kommando: «Säcke aufnehmen!» ge-
geben wird, meint der Füsiler Müller,
der im Privatleben Buchhalter ist:
«Wenn ich e sone Tornischter müeßt
is Inventar ufneh, denn würd ich dä
under Immobilie verbuechel!» Stöck



Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.

64. Jahrgang — Nr. 13